

4. Jahresbericht des Präsidenten

Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden selbst einen kleinen Bericht zu ihrem Arbeitsbereich abgeben:

- Der Alpengvogt (HPS) zum Alpbetrieb des verflossenen Sommers
- Der Alpschreiber (SR) zu
- Der Vizepräsident (UK) zum Reservoir- Neubau insbesondere zum technischen Bericht inkl. zum Bauprogramm für 2020
- Der Kassier (WI) zum Kassabericht bzw. zur Finanzierung der Arsen-Sanierung

Präsident:

Wegen der ausserordentlichen aktuellen Situation (COVID-19) müssen wir die diesjährige Geteilenversammlung (GV) über den Zirkulationsweg abhalten. Darum wird auch der Jahresbericht etwas kürzer und weniger ausführlich ausfallen, als wir es von einer normalen GV her gewohnt sind. Hinzu kommt, dass sich die einzelnen Ressortleiter (Vorstandsmitglieder) in eigenen Spezialberichten zu ihren Tätigkeiten äussern können. Diese Berichte sind auf der Homepage aufgeschaltet.

a) Vorstandssitzungen / Geteilenversammlung

In der Zwischenzeit wickeln wir die meisten, aktuell auftretenden Geschäfte über den Email-Verkehr ab. Wir konnten uns darum im letzten Geschäftsjahr auf eine einzige offizielle Vorstandssitzung beschränken. Die ordentliche GV hat am 16. November 2019 stattgefunden. Die an dieser GV behandelten Geschäfte sind im Protokoll (siehe Homepage) eingehend protokolliert.

b) Alpbewirtschaftung

Die Zusammenarbeit zwischen dem Alpvorstand einerseits sowie mit dem Pächter Hans-Peter Siegen und den Schaf-/Ziegenauftreibern andererseits gibt zu keinen Beanstandungen Anlass.

Wie bereits in den letzten Jahren wurde der Stafel im Kernbereich nicht mehr vom Vieh beweidet. Die einzelnen Hüttenbesitzer sind gebeten, für die Umgebung ihrer Hütte (Mähen, Sauberkeit usw.) selber zu sorgen.

c) Alpwerke / Aufräumen von Lawinenschäden

Da der Alpschreiber zu diesen Arbeiten einen separaten Bericht erstellt hat (siehe Homepage), beschränke ich mich hier auf ein paar wenige Feststellungen und Worte des Dankes.

Die diesjährigen Alpwerke haben 30. Mai und 6. Juni stattgefunden. Wegen den Beschränkungen infolge COVID-19 mussten die diesjährigen Alpwerke gemäss einem im Voraus mit den Behörden abgesprochenen Schutzkonzept durchgeführt werden, was einen beachtlichen organisatorischen Aufwand zur Folge hatte. Alpschreiber und Alpengvogt haben bei der Vorbereitung und Durchführung der Alpwerke eine sehr grosse und sehr gute Arbeit geleistet. Vielen Dank!

Neben den ordentlichen Alpwerk-Arbeiten (Ausholzen, Räumen von Alpweiden und Wege, Reinigen der Suonen etc.) wurde auch mit den Aufräumarbeiten von Lawinenschäden vom Winter 2018/2019 fortgefahren. Auch diese Arbeiten wurden grösstenteils von unserem Alpschreiber organisiert und begleitet, wofür wir ihm hier herzlich danken.

d) **Wasser- und Abwasserversorgung / Neubau Reservoir**

Der **Betrieb unserer Wasser- und Abwasserversorgung/-entsorgung** hat unseres Wissens gut funktioniert.

Wie wir an der letztjährigen GV orientiert und vorgängig an einer ausserordentlichen GV beschlossen haben, wurde in diesem Sommer ein **Reservoir mit Filteranlage** gebaut. Unser Vizepräsident, Urs Kämpfer, hat zum Bau und zur technischen Seite der Anlage einen eigenen Bericht erstellt (siehe Homepage). Die neue Anlage konnte am 10. September 2020 in Betrieb genommen werden und funktioniert seither einwandfrei. Wir können unser Wasser jetzt offiziell wieder als Trinkwasser geniessen und bezeichnen.

Zur Finanzierung noch Folgendes: Obwohl die Endabrechnung des Ingenieurbüros noch nicht eingegangen ist, können wir bereits festhalten, dass die Kosten unterhalb des Kostenvoranschlages liegen werden. Sie wurden (inkl. Mehrwertsteuer) auf CHF 330'000 voranschlagt und dürften jetzt CHF 15'000 bis CHF 20'000 tiefer zu stehen kommen.

Nach Einbezug der von der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden zugesagten finanziellen Unterstützung von CHF 60'000 (für Fafler- und Gletscheralp zusammen) werden wir die Finanzierung ohne Beanspruchung eines Bankkredites bewerkstelligen können. Die Verhandlungen zur definitiven - über den Beitrag der Patenschaft hinausgehenden - Beteiligung der Alpe Gletscher sind noch im Gange

e) **Beteiligungen der Alpe an Wasserkraftwerken**

Die Alpe ist an folgenden zwei Wasserkraftwerken beteiligt:

- KW Fafleralp AG
 - Aktienkapital CHF 1.4 Mio
 - Beteiligung der Alpe CHF 100'000 (ca. 7.14%)
 - Zentrale im "Wolfrätsch" bei Kühmad, in Betrieb seit 2012
 - Produktion 2020 (Periode April – November): ca. 4.8 GWh
- KW Breithorn-Fafleralp AG
 - Aktienkapital CHF 500'000
 - Beteiligung der Alpe CHF 5'000 (1.00%)
 - Zentrale am Ausgang des Inneren Faflertals, in Betrieb seit 2019
 - Produktion 2020 (Periode April – November): ca. 5.8 GWh

Beide Kraftwerke sind in der laufenden Produktionsperiode vor Unwetterschäden verschont geblieben. Die Energieproduktion liegt in beiden Kraftwerken oberhalb des (prognostizierten) 10-jährigen Mittelwerts. Von diesen Kraftwerken erhält die Alpe jährlich eine Dividende und eine Baurechtsentschädigung. Die zwei Kraftwerkgesellschaften leisten damit einen nicht unwesentlichen, nachhaltigen und regelmässigen Beitrag an die Alpfinanzen.

f) **Finanzielle Lage**

Die finanzielle Lage der Alpe kann weiterhin als gut und erfreulich bezeichnet werden. Bei einem Ertrag von CHF 226'514.06 und einem Aufwand von CHF 177'321.80 weist die Jahresrechnung einen **Gewinn** von CHF 49'192.26 aus (Vorjahr: CHF 13'927.74) (vgl. Dokument, einsehbar auf der Homepage der Alpe).

Auf den Bilanzstichtag beträgt das Total der **Aktiven und Passiven** CHF 379'693.83 (Vorjahr: 392'107.85). Die bis zum 30.09.2020 aufgelaufenen Kosten für das Reservoir von ca. 130'000 sind in der Bilanz 30.06.2020 bereits gänzlich abgeschrieben (über eine teilweise Auflösung der Rückstellung "Trink-/Abwasser", sowie über die von der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden definitiv zugesagte finanzielle Unterstützung von CHF 60'000).

g) Dank

In diesem Jahr geht ein spezieller Dank an die eben erwähnte Institution für ihre grosszügige finanzielle Beteiligung am neuen Reservoir. Ein grosser und spezieller Dank gebührt den Vorstandsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Alpe Fafler. Gedankt sei hier auch der Revisorin Agnes Bellwald und dem Revisor René Minnig.

Ein Dank gebührt schliesslich auch Ihnen allen, liebe Geteilinnen und Geteilen, der Alpe Fafler für Ihren Einsatz in den Alpwerken und für Ihr Interesse, das sie der Alpe Fafler gegenüber entgegenbringen.

Hans-Anton Kalbermatten, Präsident

Blatten, 12. November 2020

Alpenvogt:

Der Viehwirtschaftsbetrieb während des Alpsommers 2020 wurde geprägt durch die Wolfspräsenz bzw. die Wolfsrisse im äusseren Faflertal ,bei welchem Imboden Willy und seine Söhne insgesamt 5 Tiere verloren

Das Thema Grossraubtiere wird uns in den nächsten Jahren wohl vermehrt beschäftigen

Ansonsten gab es während des verflossenen Alpsommers keine nennenswerten Zwischenfälle

Ich danke an dieser Stelle den Vorstandskollegen für die angenehme Zusammenarbeit.

Alpschreiber:

Der Alpschreiber (SR) informiert die Anwesenden über die nachfolgenden Punkte:

Bericht GV 2020 des Alpschreibers

Neben der Kernaufgabe als Alpschreiber habe ich in der Covid-19- Alpsaison aus epidemiologischen Gründen den organisatorischen und betreuenden Part der Alpwerke übernommen. Aufgrund der speziellen Situation musste im Vorfeld für die Ausführung der diesjährigen Alpwerke ein entsprechendes Schutzkonzept ausgearbeitet und dieses dem Kanton (COVID-Infostelle) zur Genehmigung vorgelegt werden. Innert kürzester Zeit gab die Infostelle des Kantons grünes Licht für die Durchführung der diesjährigen Alpwerke.

Das erarbeitete Konzept beinhaltete folgende Komponenten:

- Alpwerke wurden auf den 30. Mai und 06. Juni terminiert
- Alpwerker wurden per Mail/Brief aufgefordert, sich mittels Anmeldetalon für die Alpwerke beim Alpschreiber anzumelden
- Die zu verrichtende Arbeit bzw. der Standort wurde den Teilnehmern nach der Anmeldung per Mail/Brief mittels eines Arbeitsplans zugewiesen
Auf diesem Plan war auch ersichtlich, bei welchem Ausgangspunkt sich jeder Teilnehmer einfinden musste

Die Alpwerker wurden gestaffelt auf die jeweiligen Ausgangspunkte bestellt:

- Ausgangspunkt 1 = Abzweigung Hotel/Stafel
- Ausgangspunkt 2 = Hotel Langgletscher
- Ausgangspunkt 3 = Seeboden (Faflersee)

Bei jedem Ausgangspunkt war eine Betreuungsperson anwesend, diese führte die Präsenzliste des jeweiligen Standorts und schickte in der Folge die Alpwerker mit dem jeweiligen Arbeitsplan in ihre Arbeitsgebiete. Auch die benötigten Arbeitsgeräte haben die Betreuungspersonen auf den verschiedenen Ausgangspunkten bereitgelegt. Vielen Dank an diese Helfer.

- ✓ Auf einen Arbeitsort entfielen höchstens vier Personen plus ein Betreuer/in
- ✓ Es wurde strikte darauf geachtet, dass die Abstandsregeln (mindestens 2 m) gemäss des BAG eingehalten wurden (alle Arbeiten fanden in offenem Gelände statt)
- ✓ Auf das gemeinsame Mittagessen wurde verzichtet
- ✓ Auf das Apéro nach Arbeitsschluss wurde ebenfalls verzichtet
- ✓ Nach Arbeitsende erfolgte der Abzug gestaffelt

Um die strengen Auflagen des Kantons zu erfüllen, erwies sich die Organisation der diesjährigen Alpwerke als sehr arbeits- und zeitintensiv.

Zu guter Letzt konnten trotz der speziellen Situation die Fronarbeiten dank der hervorragenden Arbeit, der Selbstverantwortung und Disziplin der Alpwerker und der Freiwilligen planmässig erledigt werden.

Behebung der Lawinenschäden aus dem Jahr 2018 im ersten Lawinenzug:

Neben den ordentlichen Arbeiten mussten auch dieses Jahr in den beiden Alpwerken mit voller Kraft die restlichen Lawinenschäden des vorletzten Jahres aufgeräumt werden. Dafür wendeten wir 16 Tagwerke auf. Auch dieses Jahr hat der Vorstand den Forwarder des Forstbetriebs eingemietet und hat fünf Fuhren Äste und Zweige und eine Fuhre Holz abtransportiert. Fünf Personen haben der Forstmaschine nachgeräumt.

Arbeiten ausserhalb der Alpwerke:

Ausserhalb der Alpwerke betrieb der Vorstand Weidepflege, um so die Biodiversität zu steigern und bewirtschaftete die Alpsuonen. Anfangs August wurde nach alter Väter Sitte während einer Woche das Innere Fell und das Chegelriis bewässert.

ZSO Einsatz 2020 auf der Fafleralp:

In der Kalenderwoche 22 wäre dieses Jahr der Zivilschutz- Einsatz der ZSO Köniz im Lawinengebiet geplant gewesen. Leider musste dieser Einsatz wegen der Corona-Situation abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden.

Ausblick auf noch ausstehende Arbeiten inkl. ZSO-Einsatz (Köniz) 2021:

Folgende zusätzliche Arbeiten müssen 2021 erledigt werden:

- In der Kalenderwoche 23 findet der Zivilschutzeinsatz mit 5 Mann im Lawinengebiet der Fafleralp statt. Der Vorstand wird diesen ZSO-Einsatz vor Ort betreuen.
- Beseitigung der diesjährigen Unwetterschäden im Grossen Ritz und oberhalb vom Chegelriis
- Feinräumung der Lawinenschäden auf der „Äschun“

In den letzten vier Jahren musste sich die Alpe dauernd mit der Behebung von Lawinen- Unwetter- und Sturmschäden beschäftigen. Aufgrund dessen ist beispielsweise das Projekt, die Weiden vor Verbuschung und vor Vergandung zu schützen, quasi zum Erliegen gekommen. Auch andere kleinere Projekte mussten auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen Beteiligten zum guten Gelingen der diesjährigen Alpwerke ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen.

Ein Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen für die großartige Zusammenarbeit.

Glis, 30.10.2020

Rubin Stefan, Alpschreiber

Vizepräsident:

Der Vizepräsident (UK) berichtet über den Reservoir- Neubau insbesondere zum Ablauf des Bauprogramms für 2020.

Chronologie des Projekts

Wie noch im letzten Jahr entschieden, startete der Bau am 5. Juni 2020.

Bereits am 10. Juni war die Baugrube fertig erstellt und die Betonarbeiten starteten.

Am 3. Juli war auch der Rohbau mit den äusseren Abdichtungen erstellt und der Aushub für die Rohrleitungsanschlüsse wurde gestartet und die Drucktüre wurde montiert.

Am 17. Juli sind die Leitungen in den Gräben verlegt und der Innenausbau startet.

In den Baumeisterferien wird die Filteranlage eingebaut und die Sanitärinstallationen im Innenbereich.

Damit erste Tests stattfinden können, wird am 13. August ein T-Stück vor dem bestehenden Druckbrecher eingebaut, was nachts zu einem Unterbruch der Wasserzufuhr an den Stafel zur Folge hatte.

Anfangs September wurde das Reservoir gereinigt und desinfiziert und nach der Trocknung gefüllt.

In der Nacht vom 10. auf den 11. September wurde dann der Anschluss an die bestehende Trinkwasserleitung erstellt und seitdem werden die Trinkwasserbezüger mit Wasser versorgt, das den geforderten Grenzwert unterschreitet.

Am 18. September konnte das Bauwerk dann auch noch offiziell abgenommen werden.

Dank guten Wetterbedingungen konnte das Bauprogramm sowohl terminlich wie auch finanziell eingehalten werden.

Kassier:

Bilanz-und Erfolgsrechnung der Alpgenossenschaft Fafleralp vom 30.06.2019 bis 30.06.2020

Die flüssigen Mittel der Jahresrechnung 2019/20 betragen per Valuta 30.06.2020 Fr. 187'909.33 und die Jahresrechnung weist einen Gewinn von Fr. 49'192.26 aus. Das Trinkwasser (TW)-Projekt «Arsen» hat von der Alpe, wie voranschlagt, die enorme Summe von über Fr. 310.000.- beansprucht.

Dank den üblichen jährlichen Einnahmen und dem Geldsegen der Nennwert-Kapital-Rückzahlung von Fr. 50'000.- durch das KW-Wolfrätsch und der Reserven der verschiedenen Konten, konnte das TW-Projekt «Arsen» ohne den vorgesehenen Bankkredit finanziert werden.

Nach den Restzahlungen der Unternehmer-Abrechnungen des TW-Projektes im November 2020, nach Abschluss der Jahresrechnung per 30.06.2020, sind die flüssigen Mittel auf gerundet Fr. 61'000.- geschrumpft.

Trotz den grossen Investitionen im letzten Jahr, stehen die Finanzen auf gesunden finanziellen Beinen. Dies ist aus der nachstehenden Auflistung, aufgrund der vorhandenen Mittel, der ordentlichen jährlichen Einnahmen und der ausserordentlichen Spendenbeitrags ersichtlich.

Jährliche feste Einnahmen:

- | | |
|--|------------------|
| - Dividendenauszahlung KW-Wolfrätsch und Breithorn (Schnitt) | ca. Fr. 17'000.- |
| - Trinkwasser-und Abwassergebühren Hütten und Hotel AG | ca. Fr. 13'000.- |
| - Pachtzinsen Hotel AG und Kraftwerke (KW) 1+2 | ca. Fr. 2'850.- |
| - Sömmerungsbeiträge (Rückbehalt für Alpverbesserungen) | ca. Fr. 2'500.- |
| - für nicht geleisteten Alpwerke (Freiwilligen Arbeit) | ca. Fr. 1'000.- |

Ausserordenliche Einnahme:

- | | |
|--|--------------|
| - Einmalige Spende der Patenschaft für Berggemeinden | Fr. 60'000.- |
|--|--------------|

Dieser Betrag ist der Alpe Fafler und Gletscher gemeinsam zugesprochen. Die Verhandlung zur definitiven - über den Beitrag der Patenschaft hinausgehenden - Beteiligung der Alpe Gletscher sind noch offen.

Jährliche feste Ausgaben:

Die jährlichen ordentlichen Ausgaben der Alpe Fafler (Schnitt), ohne spezielle ausserordentliche Auslagen wie Waldschäden, Murgänge etc. belaufen für die ordentlichen Geschäfte (Alpwerke, Alpwirtschaft, Werkzeug und Material, Unterhalt TW+AW-Versorgung, Verwaltung, Gebühren, Amtsblatt, Div. Spesen und andere Ausgaben) auf: ca. Fr. 15'000.-

Traktandum; Vorkaufsrecht Hütte Wenk:

Aufgrund der Finanzen, der Jahresrechnung 2019/20 und der zukünftigen Einnahmen für die Alpgenossenschaft Fafleralp, ist die notwendige Hypothek für den Kauf der Alp-Hütte Wenk finanziell tragbar und sollte in wenigen Jahren rückzahlbar sein.

Kassier Alpe Fafler

Werner Indermitte